CNH Baumaschinen GmbH Berlin

CNH-Streikzeitung

Verwaltungsstelle Berlin

Weitere Infos im Internet unter www.cnh-berlin.de und www.igmetall-bbs.de

Nr. 42 | 1. Mai 2006

»Wir kriegen das über die Bühne«

Uwe Nitzgen: "Bleibt stark!"

Die Freude war gross, als plötzlich ein zweistöckiger BVG-Bus in die Werkseinfahrt einbog. Der Geamtpersonalrat der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) kam zu einem Solidaritätsbesuch. Auch die Belegschaft der BVG war in den lezten Jahren 15 Jahren massiv mit Abgruppierung, Outsourcing und starkem Personalabbau konfrontiert.

Der Gesamtpersonalratsvorsitzende Uwe Nitzgen gab in seinem Grußwort den Beifall gleich zurück:

»Eigentlich ist der Aplaus für euch bestimmt, weil ihr erfolgreich Solidarität erzeugt habt. Das verdient den Aplaus. Der Gesamtpersonalrat und die einzelnen Personengruppen und auch die ver.di-Betriebsgruppe grüssen euch. Ich hoffe, dass ihr auch weiterhin die notwendige Aufmerksamkeit bekommt, die man braucht, wenn man erfolgreich für einen Standort kämpfen will. Ich selbst habe in den 70er jahren bei O&K Stahlbauschlosser gelernt und war auch Vorsitzender der Jugendvertretung. Wir stehen solidarisch an eurer Seite und ich hoffe, dass wir gemeinsam erfolgreich sind. Wenn ihr Unterstützung braucht, stehen wir gerne bereit«.

Uwe Nitzgen wies auf die hervorragende Erstausbildung bei O&K und das in den Arbeitsplätzen steckende Know How hin, das bei O&K in Jahrzehnten, ja Jahrhunderten aufgebaut wurde. Dies müsse verteidigt werden. Der Kollege endete mit der Bitte: »Bleibt stark!«

Christian Fromm und Yüksel Vatandas bedankten sich bei der Belegschaft für das ihnen gezeigte Vertrauen. Der alte und neue BRV brachte am Schluss der Streikversammlung die selbstbewußte Stimmung der Belegschaft gut auf den Punkt: »Wir werden diesen Konflikt nicht von heute auf morgen lösen können. Wir werden alle noch eine Weile vor dem Tor sitzen müssen. Doch: »Glaubt mir das. Wir kriegen das über die Bühne!«

Am Donnerstag, den 27. April konstituierte sich der neu gewählte Betriebsrat.
Gewählt wurde der Vorsitzende, sein Stellvertreter sowie die neuen Mitglieder des Betriebsausschusses.
Der Betriebsrat entschied sich für die folgende Besetzung:

VORSITZENDER: Christian Fromm
STELLVERTRETER: Yüksel Vatandas
FREISTELLUNGEN: Chr. Fromm und Y. Vatandas
BETRIEBSAUSSCHUSS:
Dogan Akbaba, Kati Thiele, Thomas Jaenicke
ERSATZMITGLIEDER: Peter Lohse, Menderes Demivezer

V.i.S.d.P.: Arno Hager, IG Metall Verwaltungsstelle Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin, Agentur wpod

In Anerkennung seiner besonderen Verdienste für den Aktienkurs der FIAT AG, die Dr. Schröder jetzt mit zwei Werksschließungen unter Beweis gestellt hat, wurde die Staakener Strasse mit seinem Konterfei geschmückt. Dies entging auch dem Werksleiter nicht, der darauf zurückfragte, wann denn die Strasse in Schröder-Allee umgetauft werde. Diesen Wunsch haben wir nun zu seinem 60. Geburtstag erfüllen können. Leider konnten wir ihm kein passendes Ständchen singen, da er uns an seinen Geburtstag nicht die Ehre gab.

Die AfA der SPD sagt praktische Unterstützung zu

Als Zeichen der Solidariät mit der streikenden CNH-Belegschaft tagte der Berliner Landesverband der AfA, der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der SPD, im Streikzelt.

Christian Fromm infomierte ausführlich über die aktuelle Situation und die Mitglieder der AfA sagten praktische Unterstützung der Streikenden zu, um den wirtschaftlichen Druck gegenüber dem Arbeitgeber aurechtzuerhalten. In einem Beschluss des SPD-Landesparteitags zu CNH vom 1. April wurde auch gesagt warum: »Der Landesparteitag kann keine »Lösung« darin sehen, dass über Sozialpläne und Abfindungen immer weitere Arbeitsplätze zerstört werden, immer mehr KollegInnen, oft nach einem langen und harten Arbeitsleben, zu ALG II verurteilt werden. Vor diesem Hintergrund weist der Parteitag das Ansinnen der FIAT-Konzernleitung zurück, Vermögenswerte vom Grundstück zu schaffen und unterstützt die KollegInnen ausdrücklich in ihrem bemühen durch Blockaden den Abtransport zu verhindern."

Der Vorsitzende des DGB-Kreisverbandes Spandau, Klaus Prosche, wies darauf hin, dass das geamte Gelände sich nach wie vor im Besitz der Stadt befindet und FIAT bis 2008 vertraglich gebunden ist. Ein vorzeitiges Aussteigen von CNH aus seinen eingegangenen Verpflichtungen sehe Konventionstrafen vor.

Am Schluss der Sitzung mischten sich auch CNH-Kollegen in die Diskussion ein. Im Mittelpunkt stand die Frage: Wie kann es gelingen in den Abwehrkämpfen mehr rauszuholen als Abfindungen? Wie kann die massenhafte Zerstörung sozialer Arbeitnehmerexistenzen stärker zu einem öffentlichen Thema werden?

Pastor Peter Kranz und Frau Elisabeth

Pastor Peter Kranz hatte interessierte CNHler zum »Gesprächsgottesdienst« in die Lutherkirche in Spandau eingeladen. Hier konnte sich auch der CNH-BRV an die Gemeindemitglieder wenden. Danach wurde im »Luthertreff« der Kirche heftig darüber diskutiert, wie die Öffentlichkeit noch besser aufgerüttelt werden kann. Große Zustimmung fand der Vorschlag von Peter Kranz eine Kinder- und Jugenddemo zu organisieren, um damit zu zeigen, wessen Zukunft auch durch Werksschließungen zerstört wird.

In seinem Schlussgebet bezog er alle ein, »die Angst um ihren Arbeitsplatz haben, weil gewissenlose Manager und Anteilseigner nur noch ihren Gewinn sehen ohne Rücksicht auf die Menschen, die ihnen ihren Gewinn erwirtschaften« und er wünschte sich Manager, »die ihr Handeln an menschlicher Verantwortung auszurichten, gegenüber denjenigen, die in ihren Betrieben den Mehrwert erarbeiten und gegenüber dem Ganzen der Gesellschaft, die ihnen soziale und materielle Infrastruktur und Bildung zur Verfügung stellt und von ihnen soziale Verantwortung fordert«.